

Gymnasium Vohwinkel

schulinterner Lehrplan G9

Sekundarstufe I

Sport

(Fassung von Mai 2024)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1	Unterrichtsvorhaben	9
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5.....	10
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6.....	18
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7.....	26
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8.....	32
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9.....	38
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10.....	43
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern.....	47
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	56
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	60
2.4	Lehr- und Lernmittel	64
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	65
4	Qualitätssicherung und Evaluation	66
5		

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport ausprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen (z.B. Unterstufen-Völkerball-Turnier) zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein (z.B. **Teilnahme an Schulsportwettkämpfen/Landessportfest der Schulen, Fuchslauf, 24-Stunden Schwimmen, Teilnahme an der Talentsichtung "Sprinter-Cup"**)

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht

auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- (schuleigene) Dreifachsporthalle (*teilweise nur eingeschränkt nutzbar, da Fremdnutzung anderer Schulen*)
 - (schuleigene) kleine Sporthalle
 - Schulhof
- 2 Basketballkörbe
- 2 Tischtennisplatten
- Fußballplatz (Asphalt) mit Toren

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung eines städtischen Hallenbades.
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Sportplatz Am Nocken mit leichtathletischen Wettkampfanlagen und Multifunktionshartplatz
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein – Nutzungsmöglichkeiten von 3 Tennisplätzen nach Vereinbarung

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden¹	3	4 2/4 Schw. in 1.Hj = vier- stündig)	3	3	3	2

- Differenzierung Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 9²: 3-stündig

¹ Vgl. Protokoll der FK Sport vom 02.04.2019

² Mit Anwachsen des G9-Bildungsgangs (voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/23)

- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Projektkurs: 2-stündig

Die Fachkonferenz Sport bietet gemäß APO SI in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach Sport im Wahlpflichtbereich an. Dies soll interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus ermöglichen, grundlegende Erkenntnisse wissenschaftspropädeutischen Arbeiten zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Schulsport hinaus zu nutzen.

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 8 eine Fahrt mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt vor. Hierbei liegt der Fokus auf dem Segeltörn (Plattbodenschiff IJsselmeer/NL). Die Fachschaft versucht zu gewährleisten, dass alle SuS der Jahrgangsstufe 8 über das Jugendschwimmabzeichen in Bronze verfügen.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Weitere AG-Angebote

Siehe FLUFF-Konzept

Sport Helferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Ein weiterer Einsatz in schulischen Kontexten (Pausensport, Wettkämpfe, AGs) ist vorgesehen.

Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist der Fachvorsitz verantwortlicher Ansprechpartner.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- Im 2-Jahres Rhythmus wird ein schulstufenübergreifender **Sponsorenlauf** angestrebt. Jede Schülerin / jeder Schüler sucht sich Sponsoren, die für jeden gelaufenen Kilometer eine Summe X sponsern. Der Sponsorenlauf findet im unmittelbar in der Nachbarschaft liegenden Waldgebiet statt. Eine Runde auf der Strecke beträgt ca. 4 km. Das erlaufende Geld kommt einer von der SV ausgewählten Institution zugute.

- Wenn möglich, wird im Laufe eines Schuljahres in der Erprobungsstufe ein **Völkerballturnier** durchgeführt.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das **Schwimmabzeichen in Bronze oder Silber** erwerben. Die Schwimmabzeichen sind im jeweiligen Schülerstammbuch zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: „Britta hat das Schwimmabzeichen in Silber erworben“).
- Die Fachkonferenz versucht Strategien und Handlungspläne³ in Anlehnung an die landesweite Initiative „NRW kann schwimmen“ zu entwickeln, schriftlich festzuhalten und zu evaluieren.
- Die Fachkonferenz benennt eine Lehrkraft als Ansprechpartnerin/Ansprechpartnerin zur Koordination des Schwimmens in der Schule und meldet sie der Schulleitung. Die Ansprechperson entwirft einen Handlungsplan zur Sicherstellung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern. Die Fachkonferenz verpflichtet sich, diesen umzusetzen und kontinuierlich zu evaluieren und ggf. zu modifizieren.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Verankerung des Schwimmens im „Konzept zur individuellen Förderung“ der Schule und zum Treffen von verbindlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern (Nutzung von Ergänzungsstunden, verbindliche Abnahme von Schwimmabzeichen, Organisation von Ferienkursen für Nichtschwimmerinnen und -schwimmer mit Bildungspartnern des Sports ...).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtungsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungs- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

³ Siehe Anlage M5 – Arbeitspapier zur Qualitätssicherung des Schwimmens

- Die Fachkonferenz fördert die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am 24-Stunden-Schwimmen des SSB Wuppertal im SSLZ Küllenhahn Wuppertal. Das Gymnasium Vohwinkel versucht dort mit einer eigenen Mannschaft anzutreten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport, sowohl in der Jahrgangsstufe 6 als auch in der Jahrgangsstufe 7 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. Somit wäre gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad immer auch eine Doppelstunde Sport in der Halle erteilt wird. Insgesamt stehen 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I zur Verfügung.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	8
UV 2	„ Spielen fürs Köpfchen “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	2.2	4
UV 3	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	12
UV 4	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	12
UV 5	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	6
UV 6	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	12
UV 7	„ Ob mit Stuhl oder Schirm... “ - kurze Abläufe mit Alltagsgegenständen kreativ gestalten	6.1	6
UV 8	„ Spielen nach Regeln und mit Verstand “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	12
UV 9	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	6
UV 10	„ Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	3.2	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Kooperative Spiele	Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen erkennen, nutzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: • Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen (6 BWK 2.1)	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK UK	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „ <i>Spannungsgeladene Ninja Warriors</i> “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] 	

- grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3]

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Ob mit Stuhl oder Schirm...“ - kurze Abläufe mit Alltagsgegenständen kreativ gestalten		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes leichtathletisches Bewegen Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau ausführen [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] 	

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Wer bremsen kann, gewinnt “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Rollbrett-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8.1	12
UV 2	„ Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd “ – Das Wasser erfahren – vielfältige Bewegungen im Wasser erfahren als Voraussetzung für freudvolles und sicheres Schwimmen	4.1	4
UV 3	„ Wie kann ich schnell, lange und sicher schwimmen? “ Sicher und ausdauernd schwimmen lernen – vorhandene Fähigkeiten verbessern und vertiefen.	4.2	10
UV 4	„ Wasserspringen ohne Angst und Übermut “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	4
UV 5	„ Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	2.3	6
UV 6	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	1.2	8
UV 7	„ Erste Schritte im Basketball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.3	12
UV 8	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	2.4	14
UV 9	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	14
UV 10	„ Wir alle können tanzen. Mit Bällen “ - Erarbeitung, Entwicklung und Reflektion einer BallKoRobics Choreographie in Kleingruppen	6.2	8
UV 11	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.3	6
UV 12	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	3.3	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			160 UE 110 UE 50 UE

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „Wer bremsen kann, gewinnt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/ Wassersport		Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: <i>Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd</i> – Das Wasser erfahren – vielfältige Bewegungen im Wasser erfahren als Voraussetzung für freudvolles und sicheres Schwimmen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, (Rettungsschwimmen) • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Wie kann ich schnell, lange und sicher schwimmen?“ Sicher und ausdauernd schwimmen lernen – vorhandene Fähigkeiten verbessern und vertiefen.		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, (Rettungsschwimmen) • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: „Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele • Kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Wir alle können tanzen. Mit Bällen“ - Erarbeitung, Entwicklung und Reflektion einer BallKoRobics Choreographie in Kleingruppen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b 2] MK

	<ul style="list-style-type: none"> einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b 2] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b 1]
--	--

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennenlernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Allgemeines und spezielles Aufwärmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK	

- einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]

- einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]

UK

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Min.)
UV 1	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	14
UV 2	„ Spring dich fit “ – Einführung in die Basic Stunts im Rope Skipping und Entwicklung eines kleinen Kürablaufs individuell oder mit Partner	6.3	10
UV 3	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – die Grundtechniken, Regeln und Spielfähigkeit im Badminton erlernen sowie Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.4	12
UV 4	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.5	12
UV 5	„ Flieg Scheibe flieg “ – Einführung in die Trendsportart Ultimate Frisbee	7.5	8
UV 6	„ So spielt man anderswo “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und Gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.6	10
UV 7	„ Einer wird gewinnen “ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform Zweikämpfen	9.2	8
UV 8	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.6	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben: 86			UE
Freiraum:			34 UE

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Spring dich fit“ – Einführung in die Basic Stunts im Rope Skipping und Entwicklung eines kleinen Kürablaufs individuell oder mit Partner		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
<p>Thema des UV: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – die Grundtechniken, Regeln und Spielfähigkeit im Badminton erlernen sowie Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>	<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz c – Wagnis und Verantwortung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung (c) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Interaktion im Sport (e) 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspieler und Gegnerinnen und Gegner taktisch angemessen verhalten. 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „ <i>Spielend lernen</i> “ - <i>Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln</i>		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: a- Bewegungsstruktur und Bewegungskernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) Struktur und Funktion von Bewegungen (a) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen (10 BWK) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2) MK <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (10 Mk a3) UK <ul style="list-style-type: none"> den Einsatz unterschiedlicher Hilfen beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (10 UK a3) 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „ <i>Flieg Scheibe flieg</i> “ – Einführung in die Trendsportart Ultimate Frisbee		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: e: Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen 	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (10 Sk e1) MK • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: • Leistungsverständnis im Sport [d] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungssituationen angepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Ich mach mich fit! “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.4	6
UV 2	„ Vom Brennball zum Baseball “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.7	12
UV 3	„ Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit! “ – Am Reck auch schwierigere Übungen sicher turnen	5.4	12
UV 4	„ Fit und beweglich “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme erproben und reflektieren	1.5	6
UV 5	„ So spielt man anderswo “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und Gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.7	12
UV 6	„ Die Post geht ab! Wir sliden durch die Turnhalle. “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours mit Teppichfliesen sicherheitsbewusst bewältigen und die Technik sicher anwenden.	8.2	15
UV 7	„ Höher, schneller, weiter “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			75 UE
Freiraum:			45 UE

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Reck auch schwierigere Übungen sicher turnen		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Fit und beweglich“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme erproben und reflektieren		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f - Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Spiele aus anderen Kulturen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (10 Sk e1) MK <ul style="list-style-type: none"> in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Die Post geht ab! Wir slidern durch die Turnhalle.“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours mit Teppichfliesen sicherheitsbewusst bewältigen und die Technik sicher anwenden.		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport	Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Gleiten auf Geräten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wett-kampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] 	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfvverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung 	

	unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]
--	--

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen! “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	3.6	8
UV 2	„ Das Fitnessstudio in der Turnhalle “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.6	8
UV 3	„ Vom Streetball zum Zielspiel “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel Basketball ein Stück näherkommen	7.8	10
UV 4	Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport: „ Aus dem Gleichgewicht “ – unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9.3	8
UV 5	„ Gekonnt koordinieren “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen am Beispiel Rope Skipping	1.7	10
UV 6	„ HipHop von Grund auf “ – Die Beine geben es vor, der Rest folgt automatisch	6.4	10
UV 7	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein 2.0 “ – Vertiefung und Erweiterung der Techniken im Badminton. Spielsituationen adäquat wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.9	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			66 UE
Freiraum:			14 UE

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!“ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends 	

	und Körper-ideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]
--	--

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen		
BF/SB 7 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	<ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] 	
	MK	
	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] 	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung
Inhaltlicher Kern:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> Kämpfen mit- und gegeneinander 	<ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
BWK	SK	
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	<ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] 	
	UK	
	<ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen am Beispiel Rope Skipping		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „HipHop von Grund auf – die Beine geben es vor, der Rest folgt automatisch!“		
BF 6 Gestalten, Tanzen Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen tänzerischer Bewegungen aus anderen Kulturen zur Entwicklung, Präsentation und Beurteilung einer eigenen Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Eine selbstständig um-, und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) in der Gruppe präsentieren 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben Das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, -ebenen, und Bewegungsrichtungen beschreiben MK <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe nutzen Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden UK <ul style="list-style-type: none"> Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, 	

	Kreativität. Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.
--	--

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF: 7.9
Thema des UV: „ <i>„Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein 2.0“</i> – Vertiefung und Erweiterung der Techniken im Badminton. Spielsituationen adäquat wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Partnerspiele (Badminton , Tennis oder Tischtennis)	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung (c) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Gib mir das Ei “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.10	12
UV 2	„ Contemporary Dance “ – Tanzen in der kulturellen Bildung	6.5	14
UV 3	„ Ausdauertraining 2.0 “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	1.8	12
UV 4	„ Mein Run! “ – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden: Le Par-kour	5.5	12
UV 5	„ Unser Fünfkampf “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	3.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			62 UE
Freiraum:			18 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: Contemporary Dance - Tanzen in der kulturellen Bildung		
BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen tänzerischer Bewegungen aus anderen Kulturen zur Entwicklung, Präsentation und Beurteilung einer eigenen Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des 	

	Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]
--	---

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: „Ausdauertraining 2.0“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Allgemeines und spezielles Aufwärmen Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1] eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1] Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Mein Run!“ – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden: Le Parkour		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]
--	---

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
<p>Thema des UV: „Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</p>	<p>Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	6
1.2	„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können	6	8
1.3	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennenlernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	6	6
Ende Erprobungsstufe			
1.4	„ Ich mach mich fit! “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	8	6
1.5	„ Fit und beweglich “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme erproben und reflektieren	8	6
1.6	„ Das Fitnessstudio in der Turnhalle “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	9	12
1.7	„ Gekonnt koordinieren “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	9	12
1.8	„ Ausdauertraining 2.0 “ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	10	12
Ende Sekundarstufe I			68 UE

BF/SB 2 - Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	„ <i>Spielen fürs Köpfchen</i> “ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („ <i>Games for brains</i> “) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	5	4
2.2	„ <i>Gemeinsam und kooperativ</i> “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	5	8
2.3	„ <i>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</i> “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	6
2.4	„ <i>Wir entwickeln ein neues Spiel</i> “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	6	14
Ende Erprobungsstufe			
2.5	„ <i>Glück - Strategie - Geschicklichkeit</i> “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	7	12
2.6	„ <i>Spielend lernen</i> “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	7	10
2.7	„ <i>So spielt man anderswo</i> “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und Gegeneinander) analysieren und beurteilen	8	12
Ende Sekundarstufe I			66 UE

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
3.1	„ <i>Rennen, Hüpfen, Werfen</i> “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	12
3.3	„ <i>Abgerechnet wird zum Schluss</i> “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	6	12
Ende Erprobungsstufe			
3.4	„ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	7	14
3.5	„ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	8	12
3.6	„ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	9	12
3.7	„ <i>Unser Fünfkampf</i> “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	10	12
Ende Sekundarstufe I			86 UE

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
4.1	„ <i>Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd</i> “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	6	6
4.2	„ <i>Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!</i> “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	6	12
4.3	„ <i>Wasserspringen ohne Angst und Übermut!</i> “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	6	4
Ende Erprobungsstufe			
4.4	„ <i>Ich will besser werden!</i> “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	7	10
4.5	„ <i>Abtauchen!</i> “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	7	6
4.6	„ <i>Hiilfe!</i> “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	7	6
4.7	„ <i>Unsere Wasser-Show</i> “ – Erarbeiten unterschiedlicher Gruppengestaltungen im, auf und über Wasser	7	8
Ende Sekundarstufe I			52 UE

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
5.1	„ <i>Spannungsgeladene Ninja Warriors</i> “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5	12
5.2	„ <i>Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?</i> “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	6	14
Ende Erprobungsstufe			
5.3	„ <i>Akrobatische Kunststücke</i> “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	7	12
5.4	„ <i>Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!</i> “ – Am Barren, Reck und Ringen auch schwierigere Übungen sicher turnen	8	12
5.5	„ <i>Unser Run!</i> “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	10	12
Ende Sekundarstufe I			62 UE

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
6.1	„Ob mit Stuhl oder Schirm“ – kurze Abläufe im Alltagsgegenständen kreativ gestalten	5	6
6.2	„Wir können alle tanzen. Mit Bällen“ – Erarbeitung, Entwicklung und Reflektion einer BallKoRobics Choreographie in Kleingruppen	6	8
Ende Erprobungsstufe			
6.3	„Spring dich fit“ – Einführung in die Basic Stunts im Rope Skipping und Entwicklung eines kleinen Kürablaufs individuell oder mit Partner	7	10
6.4	„HipHop von Grund auf“ – die Beine geben es vor, der Rest folgt automatisch	9	10
6.5	„Contemporary Dance“ – Tanzen in der kulturellen Bildung	10	14
Ende Sekundarstufe I			50 UE

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	„ <i>Der Ball ist mein Freund</i> “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	5	12
7.2	„ <i>Spielen nach Regeln und mit Verstand</i> “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	5	12
7.3	„ <i>Erste Schritte im Basketball</i> “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
7.4	„ <i>Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein</i> “ – die Grundtechniken, Regeln und Spielfähigkeit im Badminton erlernen sowie Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7	12
7.5	„ <i>Flieg Scheibe flieg</i> “ – Einführung in die Trendsportart Ultimate Frisbee	7	8
7.6	„ <i>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</i> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7	12
7.7	„ <i>Vom Brennball zum Baseball</i> “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	8	12
7.8	„ <i>Vom Streetball zum Zielspiel</i> “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näherkommen	9	12
7.9	„ <i>Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein 2.0</i> “ – Vertiefung und Erweiterung der Techniken im Badminton. Spielsituationen adäquat wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	9	12

7.10	„Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	10	12
Ende Sekundarstufe I			96 UE

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
8.1	„ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Rollbrett-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
8.2	„ <i>Die Post geht ab! Wir sliden durch die Turnhalle.</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours mit Teppichfliesen sicherheitsbewusst bewältigen und die Technik sicher anwenden.	8	15
Ende Sekundarstufe I			27 UE

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Minuten)
9.1	„ <i>Vielfältig und fair</i> “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	5	6
Ende Erprobungsstufe			
9.2	„ <i>Einer wird gewinnen</i> “ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform Zweikämpfen	7	8
9.3	„ <i>Aus dem Gleichgewicht</i> “ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9	12
Ende Sekundarstufe I			26 UE

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und somit auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“⁴

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter Gruppenarbeit und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.

⁴ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

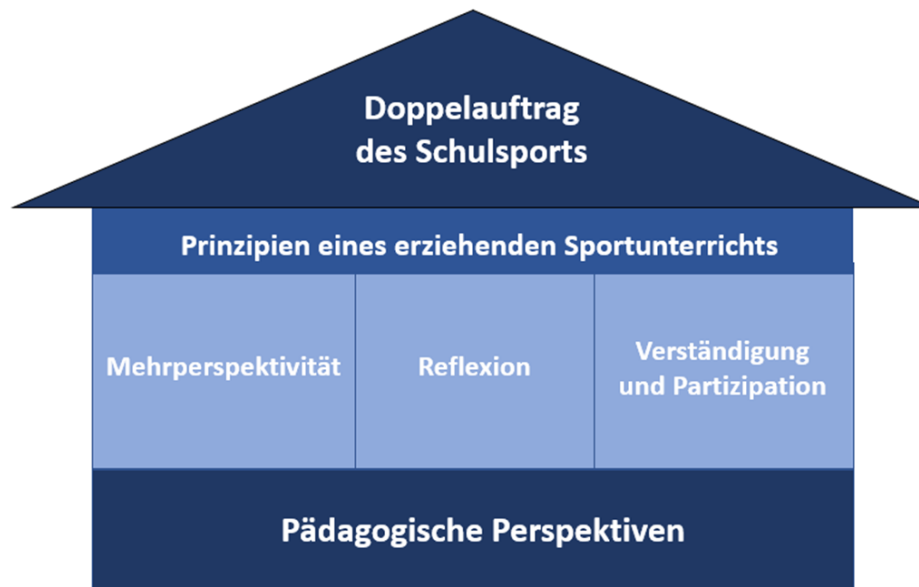
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngewebungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,

- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-kordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits-

und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft, auch außerhalb des Unterrichts, zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechtigzte, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauertests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),

- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt und in der Schulcloud abgelegt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in der Jahrgangsstufe 6 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in der Schulcloud hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner für das Fach Sport zur Verfügung.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, plant die Fachkonferenz u.a. eine enge Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie und Wirtschaft-Politik im geplanten Wahlpflichtfach Sport.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb im Unterricht Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

Anhang

Arbeitshilfen für die Fachkonferenz Sport M 1 – M 6

M 1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
M 2	Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen
M 3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
M 4	Qualitätssicherung und Evaluation
M 5	Qualitätssicherung im Schwimmen
M 6	Prozessmanagement Skifahrt

M1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Überlegungen der FAKO zu den <u>Rahmenbedingungen</u> des Schulsports im Hinblick auf ...	Verantwortlichkeiten festlegen
das Leitbild und die Aufgaben des Faches Sport	Fako
die Verteilung der Stunden in Anlehnung an die Stunden-tafel	Fako
Sport als Wahlpflichtfach in Klassen 9 und 10	Fako
eine Schulsportfahrt als Teil von Sportunterricht (hier Ski-fahrt)	Fako
die Umsetzung des Medienkonzepts in Form konkretisier-ter UV	Fako
die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Lebensfüh-rung (hier im Laufen)	Fako
das außerunterrichtliche Sportangebot an der Schule (z.B.):	
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Schulsportwettkämpfen mit Zuordnung der Betreuerinnen und Betreuer 	
<ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Sport AGs (z.B. Tennis, Badminton) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Schnuppertage 	
<ul style="list-style-type: none"> • Talentsichtung und Talentförderung 	
<ul style="list-style-type: none"> • Pausensport 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sportfest: Bundesjugendspiele 	
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am Fuchslauf 	
<ul style="list-style-type: none"> • Benefizläufe: Sponsorenlauf für guten Zweck 	
<ul style="list-style-type: none"> • Völkerballturnier der JGST 5 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sporthelferausbildung 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern und Sport-vereinen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung des Faches an Landesprogrammen (z.B. gute gesunde Schule, Sporthelferinnen- und Sporthel-ferausbildung ...) 	

M2 Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen

Die FAKO vereinbart (,) ...	
<ul style="list-style-type: none"> • in welcher Form Klassenfahrten oder Wandertage mit sportlichem Schwerpunkt angelegt bzw. vorbereitet werden 	z.B. am pädagogischen Tag
<ul style="list-style-type: none"> • in welcher Form Unterrichtsmaterial in der Schule eingestellt und gesichert wird, z.B. über das schuleigene Netz oder auf schulinternen Plattformen 	
<ul style="list-style-type: none"> • auf den Rückseiten der UV Karten die grundsätzlichen didaktisch-methodischen Überlegungen im Blick auf das konkrete UV 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie die Ergebnissicherung im Blick auf die reflektierte Praxis gelingen kann, z.B. über die Nutzung oder Anschaffung von Projektionsflächen, Taktikboards, Magnettafeln, Beamern, Tablets 	
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der äußeren Differenzierung zur individuellen Förderung von SuS, z.B. bei der Gruppenbildung im Schwimmunterricht 	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der individuellen Förderung von SuS, u.a. über binnendifferenzierende Maßnahmen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Diagnostik des Lernstandes, z.B. über Kann-Bögen in einzelnen Unterrichtsvorhaben 	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze zur gezielten, anlassbezogenen individuellen Förderung von SuS, z.B. als Folge besonderer Ereignisse (bei dauerhafter/längerfristiger Erkrankung, bei Einschränkungen/Behinderungen) 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie mit Ergebnissen von Leistungstests, Notentabellen umgegangen wird, z.B. mit Wertungstabellen nach sportmotorischen Tests 	
<ul style="list-style-type: none"> • wie sich mit Eltern/Erziehungsberechtigten über Notwendigkeiten individueller Förderung ins Benehmen gesetzt wird 	
<p>.....</p>	

M3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die FAKO trifft Vereinbarungen ...	
<ul style="list-style-type: none"> • mit Blick auf ein päd. Leistungsverständnis • zur Gewichtung der Bewegungsfelder → Partitur • mit Blick auf alle Kompetenzbereiche (BWK/SK/MK/UK) • vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen • über unterschiedliche Formen der Leistungsbewertung 	➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • über Formen der Leistungsbewertung – prozessbezogen bzw. unterrichtsbegleitend; punktuell – und legt für die jeweilige UV Karte allgemeine Kriterien und Wertungsgrundsätze fest 	➤ Leistungskonzept
<ul style="list-style-type: none"> • zur Konkretisierung der Leistungsbewertung auf der Rückseite der UV-Karte bzw. in entsprechenden Anlagen (z.B. über die einheitliche Nutzung von Wertungstabellen bei der Durchführung punktueller Leistungsbewertungen nach dem c–g–s–System) 	➤ UV-Karte, bzw. Anlage
<ul style="list-style-type: none"> • zur Dokumentation der Niveaustufen des Schwimmkönnens auf dem Zeugnis und im Schülerstammblatt 	➤ Zeugnisbemerkung und Schülerstammblatt
<ul style="list-style-type: none"> • zur Ausweisung außerhalb des Unterrichts erbrachter sportbezogener Leistungen (z.B. in außerunterrichtlichen Schulsportwettbewerben, Einsatz als Sporthelferin bzw. Sporthelfer) 	➤ Zeugnisbemerkung
.....	

M 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Aspekte	
<p>Die Fachkonferenz legt in jedem Schuljahr die Verantwortlichkeit für folgende Bereiche fest.</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hallenplan, Hallenordnung, digitale Medien • Wettkampfmannschaften, Sportfeste • Exkursionen • Sponsorenlauf • Dateiablage 	verantwortlich im SJ 2019/20 für
<p>Die FAKO vereinbart Formen der Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, z.B. durch Vereinbarungen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenseitige Unterrichtshospitationen • die Erstellung einer Materialsammlung und Ablage für die einzelnen UVs • über die Nutzung digitaler Medien • die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen • Formen der Rückmeldung an die Fachkonferenz 	vgl. hierzu das Protokoll der FAKO vom:
<p>Die Fachkonferenz evaluiert den Erfolg der einzelnen Unterrichtsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kolleginnen und Kollegen einer Jgst. evaluieren die einzelnen UVs am Ende eines Schuljahres und machen Vorschläge im Blick auf das Beibehalten bzw. Modifizieren der UVs in der konkreten Jgst. 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung in regelmäßigen Abständen</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. alle 2 Jahre 	
<p>Die Fachkonferenz evaluiert die Schwimmfähigkeit der SuS vor dem Hintergrund des Schwimmkonzepts der Schule am Ende der Erprobungsstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Hinblick auf die Schwimmabzeichen 	

M 5 Qualitätssicherung im Schwimmen

Umsetzungsmaßnahmen/ Aspekte	
1. Schriftliche Aufforderung an die Eltern, deren Kind unsere Schule besuchen wird, für die Schwimmfähigkeit ihres Kindes bis zum Beginn des zweiten Halbjahres der Klasse 5 Sorge zu tragen	Schulleitung
2. Minimalabfrage zur Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in 5/1 zu Beginn des Schuljahres (September) <ul style="list-style-type: none"> • an die Eltern • über die Sportlehrer Rückmeldung der Fragebögen an Schwimmkoordinatorin zur Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung des FAKO - Vorsitzenden an die Schulleitung 	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitz
3. Rückmeldung im Februar eines jeden Schuljahres über die tatsächliche Zahl der zu diesem Zeitpunkt noch unsicheren Schwimmer/innen	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitzender
4. Über Koordinatorin Schwimmen und/oder Sportlehrer/in Kontakte zwischen Schule und Schwimmverein herstellen mit der Bitte um Unterstützung (z.B. bevorzugte Aufnahme unserer SuS in (Ferien-) Schwimmkurse).	FAKO - Vorsitzende Sportlehrer/in
5. Begabte SuS im Schwimmen werden gesichtet und nehmen verstärkt an Schulsportwettkämpfen teil.	FAKO - Vorsitzende
6. Alle Sportkollegen/innen nehmen regelmäßig (alle 4 Jahre) an Fortbildungen zur Auffrischung der Rettenngsfähigkeit und der ersten Hilfe teil.	alle Sportkollegen/innen
7. Organisation des Schwimmunterrichts <ul style="list-style-type: none"> • Je 2 Kollegen/innen führen den Schwimmunterricht durch • 1 Kollege/in übernimmt ausschließlich die Nicht-/Halbschwimmer, auch wenn diese Gruppe nur wenige SuS umfasst 	Schulleitung in Absprache mit den betroffenen Kollegen/innen
8. Die Ansprechpartnerin der Schule in allen Fragen, die das Schwimmen betreffen, ist für Folgendes verantwortlich <ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Organisation und Evaluation • Reservierung der Schwimmzeiten • Kontakt zu Schwimmverein und Schule • Kontakt zum AfS 	FAKO - Vorsitzende

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle anaerobe / aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen • Laufstilverbesserung • Lauf-ABC 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen 	<p>Reflektierende Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runden- und Streckenläufe • Zeitläufe • Staffelläufe <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aerob/anaerob • Schrittfrequenz • Schrittlänge 	<p>unterrichtsbegleitend</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchhaltevermögen punktuell: eine nicht normierte MZA (bis 10 min.) erbringen • Laufen ohne Unterbrechung

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Fit und leistungsstark“ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle anaerobe / aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Schwimgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Schwimmen • Wasserbewegungsgefühl • Wasserbewältigung • Unterwasserorientierung • Atmungskontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentieren und Erproben • Kleingruppentätigkeit • Stationenlernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Schwimmen • Einheiten zum Auftrieb und Widerstand <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe/anaerobe Ausdauer • Atmungskontrolle • Rhythmus/Atemrhythmus 	<p>Reflektierende Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Zeitschwimmen • Ausdauernd Schwimmen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildreihen (Bewegungsreihen) • Atmungskontrolle • Auftrieb und Widerstand • Gleiten und Schweben 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beteiligung in UG-Phasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsbereitschaft • Beiträge zur U-Gestaltung <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Schwimmtechniken • Vorbereitung Erwerb Bronze-Abzeichen • Demonstration einzelner Ausführungen <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsbereitschaft • Ausführungsvermögen

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrations-fähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Sinnhaftigkeit von Aufwärmen • Sammeln und anwenden vielfältiger funktions-gymnastischer Übungen • Beschreiben von Dehnübungen und Gymnastikübungen unter Verwendung geeigneter Fachbegriffe (Muskel, Gelenke, Winkel...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Strichmännchen-Zeichnung von ausgewählten Dehnübungen • Anleiten eines Aufwärmprogramm 	<p>Reflektierende Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände • Dynamisches Dehnen • Statisches Dehnen • Funktionsgymnastik • Allgemeines Aufwärmen • Spezielles Aufwärmen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Definition Gelenkigkeit, Beweglichkeit • Gelenk, Muskel, Sehnen • passives statisches Dehnen, aktives statisches Dehnen • Anspannung-Entspannungs-Methode <p>Dynamisches Dehnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsgymnastik 	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dehnübungen beschreiben und richtig anwenden • Funktionsgymnastische Übungen benennen und richtig durchführen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Fachbegriffen sowie verständliche Beschreibungen von Übungen unter Einbeziehung von Körperteilen und Körperhaltungen • Richtige Körperhaltung, Bewegungsausführung • Möglichkeit der Anleitung eines Aufwärmprogramms durch ausgewählte Schüler • Klare Übungsbeschreibung unter Verwendung von Fachbegriffen • Sinnvolle Zusammenstellung des Aufwärmprogramms • Gegebenenfalls schriftliche Lern-erfolgskontrolle

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 6	Nummer des Uvs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „ <i>Ich mach mich fit!</i> “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit 	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Trainingsplanung und Organisation [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z. B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle anaerobe/ aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen • Laufstilverbesserung • Lauf-ABC 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen 	<p>Reflektierende Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runden- und Streckenläufe • Zeitläufe • Staffelläufe <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herzfrequenz • Trainingsplan • Trainingsprinzipien • aerob/anaerob Ausdauer • Dauermethode • Intervallmethode • Reizdichte, -dauer, -intensität, -umfang 	<p>unterrichtsbegleitend: prozessbegleitend:</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine nicht normierte MZA (bis 20 min.) oder LZA (bis 30 min.) erbringen <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufen ohne Unterbrechung

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 6		Nummer des UVs im BF/SB: 1.5	
Thema des UV: „ <i>Fit und beweglich</i> “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastikgymnastik-Programme erproben und gestalten					
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen			Inhaltsfeld: d - Leistung f - Gesundheit		
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 			Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] 		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Ein gesund-funktionales Muskeltraining (z. B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 			Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 		
Didaktische Entscheidungen		Methodische Entscheidungen		Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	
				Leistungsbewertung	

<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Belastung an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei intensivem und ausdauerndem Krafttraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim intensiven bzw. ausdauernden Krafttraining 	<p>Reflektierende Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zirkeltraining • Intervalltraining • Beweglichkeitstraining <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herzfrequenz • Trainingsplan • Trainingsprinzipien • aerob/anaerob Ausdauer • Dauerperiode <ul style="list-style-type: none"> • Intervallmethode • Reizdichte,-dauer,-intensität-umfang • Maximalkraft • Kraftausdauer • Range of Motion 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>prozessbegleitend: Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen punktuell: Kraftausdauer unterschiedlicher Muskelgruppen <p>punktuell: eine nicht normierte Kraftausdauerleistung erbringen</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistung ohne Unterbrechung
--	--	--	---

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: d – Leistung, f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Motorische Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z. B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden u. Prinzipien zur Verbesserung motor. Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digit. Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitl. Auswirkungen sportl. Handelns unter bes. Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptmuskelgruppen des Körpers und deren Funktionsweisen kennen lernen • Zusammenwirken von Agonist und Antagonist erfahren • Nach Wunsch und Möglichkeit Exkursion in städtisches Fitnessstudio 	<p>Beobachtung und Beschreibung von Bewegungsabläufen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muskelfunktionstests • Funktionales Krafttraining im Circuit • Gesellschaftliche Leitbilder und Schönheitsideale • Gesundheitliche Aspekte des Krafttrainings <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agonist / Antagonist • Statisches /dynamisches Krafttraining • Funktionales Krafttraining • Bezeichnungen wichtiger Muskeln wie Bizeps oder Trapezmuskel 	<p>Prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität von dosierten und gesundheitsfördernden Kräftigungsübungen • Punktuell: Theoretische Abfrage über Kriterien eines funktionalen Krafttrainings, Wirkungsweisen wichtiger Muskeln und adäquate Übungen zur Stärkung dieser

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.7
Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen am Beispiel ‚Rope Skipping‘		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslerne d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	Inhaltliche Schwerpunkte: Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] UK	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele mit dem Seil • Sprünge alleine und zu zweit • Sprünge zu Musik • Erarbeitung einer Gruppenpräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren • evtl. Gruppenpuzzle zur Erlernung neuer Sprünge • Gemeinsame Erarbeitung von Bewertungskriterien für die Präsentation 	<p>Reflektierende Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprünge alleine und zu zweit • Grundlagen zur Gestaltung einer Gruppenpräsentation • Sprünge zu Musik <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Single Rope • Double Dutch • Long Rope 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen demonstrieren • Selbstständiges Einüben neuer Sprünge <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Ausdauer • Synchronität • Aufstellung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation in der Gruppe

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.8
Thema des UV: „Ausdauertraining 2.0“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld: f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle anaerobe /aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen • Laufstilverbesserung • Lauf-ABC • Nutzung technischer Hilfsmittel: • Fitnessuhren, Pulsmesser etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen 	<p>Reflektierende Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runden- und Streckenläufe • Zeitläufe • Staffelläufe <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herzfrequenz • Trainingsplan • Trainingsprinzipien • aerob/anaerob Ausdauer • Dauermethode • Intervallmethode • Reizdichte, -dauer, -intensität, -umfang • Trainingssteuerung 	<p>unterrichtsbegleitend: Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen: eine normierte LZA (bis 30 min.) erbringen <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufen ohne Unterbrechung <p>Fokus auf Leistung in Training und Wettkampf</p> <p>eine normierte LZA (bis ca. 30 min.) erbringen</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufen ohne Unterbrechung <p>Vorbereitung und Teilnahme Fuchslauf</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung gemeinsamer Vereinbarungen eingebettet in verschiedene Spielsituationen • Möglichst viel Bewegungszeit • Erarbeitung und Erfahrungen der Notwendigkeit gemeinsamen Handeln beim Auf- und Abbau 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Gruppe ist ein lehrerzentrierter Einstieg notwendig, da die Kinder unterschiedlichen Grundschulen entstammen und damit keinen gemeinsamen Wertekanon als Voraussetzung mitbringen • Falls möglich, Sportspielsituationen generieren, die eine hohe individuelle Teilhabe ermöglichen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wichtigkeit gemeinsamer Regeln und Werte in Sportspielsituationen und deren Vor- und Nachbereitung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness, Kooperation, Teamfähigkeit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in verschiedenen Aushandlungssituationen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderungen, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spiele zur Erwärmung, zum Kennenlernen und der Gewinnung von Vertrauen • Interaktions- und Kooperationsspiele • Sensibilisierungs- und Gleichgewichtsspiele <p>Zur Förderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialer Verantwortung • Teamfähigkeit • Sensibilität gegenüber dem Auftreten unterschiedlicher Stärken und Schwächen • Respekt vor Bedürfnissen und Gefühlen anderer • Förderung des Klassenklimas • Eigenständiges Lösen von Problemstellungen und Konflikten • Körper in verschiedenen Situationen wahrnehmen und Handlungssicherheit erproben 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Gruppenformen sowie Zusammensetzungen mit verschiedenen Akzentuierungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Selbsteinschätzung • Verantwortungsübernahme bewusst machen • Verhalten bei Erfolg/Misserfolg • Miteinander im Gegeneinander • Körper- und Leistungsbewusstsein 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in verschiedenen Aushandlungssituationen • Lern- und Leistungsbereitschaft

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: „ <i>Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?</i> – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen verschiedener bekannter Pausenspiele • Erarbeitung von Variationsmöglichkeiten bei der Planung und Umsetzung von Pausenspielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Gruppenformen sowie Zusammensetzungen mit verschiedenen Akzentuierungen • Bewertungsbogen zur Bewertung der durch Kleingruppen vorgestellten Spiele 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Regelbedürftigkeit von kleinen Spielen • Erkennen der Variabilität im Planungs- und Durchführungskontext 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in verschiedenen Aushandlungssituationen • Lern- und Leistungsbereitschaft

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele verändern • Erarbeitung und Verwendung gemeinsamer Kriterien als Vorsicherung reflektierter Sportpraxis • Veränderte Spiele in verschiedenen Gruppenkonstellationen erproben 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielentwicklung in Kleingruppen, ggf. kann exemplarisch ein bekanntes Spiel in einer gemeinsamen Erarbeitungsphase verändert, angepasst und erprobt werden, um Handlungssicherheit für die arbeitsteiligen Gruppenphasen zu gewinnen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln, Technik, Reflexion • gemeinsamer Kriterien zur Veränderung und Beurteilung kleiner Spieler <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieleranzahl, Spielfeld, Spielidee, Spielregeln, Spielgerät 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in Gruppen, Engagement in Erarbeitungsphasen sowie Beteiligung in Phasen reflektierter Praxis <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen von neuen Spielen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ –Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Miteinander und gegeneinander spielen • Kleine Spiele hinsichtlich ihres Organisationsrahmens und Einzelaspekten verändern 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Präsentation von Ergebnissen • Anleitung von Spielen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsrahmen und Einzelaspekte <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielfeld, Aufgabenverteilung von Spielern/Teams • Spielidee • Verhalten zum Gegner • Spielmaterial 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in Gruppen, Engagement in Übungsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Gruppenergebnissen • Darlegung von Fachbegriffen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: d – Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gewöhnung an das Spielgerät • Spielgemäße Sportspielvermittlung • Übungen zur Minderung spielbehindernder Mängel 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielreihen, Übungsreihen, in verschiedenen Gruppenkonstellationen. • Möglichst viel Kontakt zum Spielgerät und zu Spielhandlungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln, Technik, Reflexion des Lernprozesses <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielspezifische Begriffe, je nach Auswahl des Spieles 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in Gruppen, Engagement in Übungsphasen sowie Beteiligung in Phasen reflektierter Praxis <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Technik und Spielverhalten

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.7
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gewöhnung an das Spielgerät • Spielgemäße Sportspielvermittlung • Übungen zur Minderung spielbehindernder Mängel 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielreihen, Übungsreihen, in verschiedenen Gruppenkonstellationen. • Möglichst viel Kontakt zum Spielgerät und zu Spielhandlungen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln, Technik, Reflexion des Lernprozesses <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielspezifische Begriffe, je nach Auswahl des Spieles 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualverhalten in Gruppen, Engagement in Übungsphasen sowie Beteiligung in Phasen reflektierter Praxis <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Technik und Spielverhalten

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegung in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletische Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegung (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprint- und Staffelspiele • Reaktionsspiele • Einfache Lauf- und Sprungschulung • Werfen mit unterschiedlichen Wurfgeräten • einbeinige (Weit-) Sprünge 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren verschiedener Lauf-/ Wurf- / Sprungformen • Arbeit im Stationsbetrieb • Partnerbeobachtung • individuelle Verbesserung in Einzelarbeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Hand-Fuß-Koordination • Reaktionsschulung • Grundlagen leichtathletischen Bewegens <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprint • Wurfarm • Stemmbein • Sprungbein 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Reflexion der Arbeit • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zonenspringen • Zielwürfe

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „ <i>Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf</i> “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletische Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprint- und Staffelspiele • Lauf-ABC • Erarbeitung Start • Reaktionsspiele • Übungen zur Wurfkoordination • Phasierung von Wurfbewegungen • Sprung-ABC • einbeinige Sprünge • Erarbeitung von Bewegungsmerkmalen 	<ul style="list-style-type: none"> • Videoanalyse • Arbeit im Stationsbetrieb • Partnerbeobachtung • individuelle Verbesserung in Einzelarbeit – selbstständige Verbesserung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Hand-Fuß-Koordination • Reaktionsschulung • Grundlagen leichtathletischen Bewegens <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprint • Wurfarm • Stemmbein • Sprungbein • Schwungbein • Startkommando 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Bewegung • Beurteilung von Bewegungsabläufen • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitsprung • 50m-Sprint • Ballwurf <p>Hier könnte man überlegen, ob sich die Leistungsbewertung nach BJS oder an der Leistung der Mitschüler:innen orientiert.</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletische Bewegen • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprung-ABC • Lauf-ABC • genormtes leichtathletisches Bewegungen • Wurfschulung • Messverfahren sachgerecht anwenden • Wettkampfregeln in der Leichtathletik erarbeiten • Sicherheitsbestimmungen • Wettkampfstätten herrichten und betreuen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (individuell und in Kleingruppen) • individuelle Vorbereitung auf den Wettkampf • Arbeit mit Technikbildern 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Techniken • situationsangemessenes Verhalten • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messung • Wurf-/Sprung-/Sprinttechnik • Startkommando 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten • Umsetzung von Techniken • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normierter Dreikampf <p>Hier könnte man überlegen, ob sich die Leistungsbewertung nach BJS oder an der Leistung der Mitschüler:innen orientiert.</p>

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigniveauniveau ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprung-ABC • Lauf-ABC • Leistungsmessung und -beurteilung sachgerecht anwenden • Phasierung von Bewegungsabläufen • Dreikampf 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches und selbstständiges Üben und Trainieren (individuell und in Kleingruppen) durch Erstellung eines Portfolios • Arbeit mit Technikbildern • Beobachtungsbögen anwenden und nutzen (Selbst- und Fremdeinschätzung) • Vertiefung und Verbessern vorgegebener und bereits bekannter Lauf-, Wurf- und Sprungformen durch gezieltes Lernen und Üben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Techniken • Struktur und Funktion von Bewegungen • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messung • Wurf-/Sprung-/Sprinttechnik • 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten • Umsetzung von Techniken • Nennung und Beurteilung von Bewegungsmerkmalen und -abläufen als Ausdruck von Bewegungsqualität • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normierter Dreikampf <p>Hier könnte man überlegen, ob sich die Leistungsbewertung nach BJS oder an der Leistung der Mitschüler:innen orientiert.</p>

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigniveauniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsmessung und -beurteilung sachgerecht anwenden • Entwicklung, Organisation und Durchführung eines alternativen leichtathletischen Mehrkampfes • Wettkampfregeln für die Teildisziplinen erstellen und ein Bewertungssystem entwickeln • Bewegungsmerkmale bei schnellem Laufen, weitem Werfen und weitem Springen • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregeln in den genannten Disziplinen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches und selbstständiges Dokumentieren von Leistungen bei Übungen zu Wettkampfformen (allein oder in Gruppen) • Beobachtungsbögen verstehen und anwenden (Selbst- und Fremdeinschätzung) • Schriftlich den Wettkampf umfassend vorbereiten • Vertiefung und Verbessern vorgegebener und bereits bekannter Lauf-, Wurf- und Sprungformen durch gezieltes Lernen und Üben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Techniken • Struktur und Funktion von Bewegungen • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Gestaltung von Spielt- und Sportgelegenheiten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messung • Wurf-/Sprung-/Sprinttechnik • Startkommando • Wettkampfregeln / Kampfrichter / Wettkampferhalten 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Trainings- und Wettkampferhalten • Umsetzung von Techniken • Gestaltung und Analyse von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normierter Dreikampf <p>Hier könnte man überlegen, ob sich die Leistungsbewertung nach BJS oder an der Leistung der Mitschüler:innen orientiert.</p>

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale unterschiedlicher Hochsprungvariationen (Schersprung / Wälzer / Fosbury-Flop) • Bewegungsmerkmale Kugelstoßen (Standstoß / Rückstoß / Drehstoß) • Phasierungen von Bewegungsabläufen • Sprung-ABC 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches und selbstständiges Dokumentieren Übungen • Beobachtungsbögen verstehen und anwenden (Selbst- und Fremdeinschätzung) • Eigenständiges Lernen an Stationen • Arbeiten mit Technikbildern / Bilderreihen • Arbeiten mit Feedbackbögen und Dokumentation per Ipad 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Techniken • Struktur und Funktion von Bewegungen • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Gestaltung von Spielt- und Sportgelegenheiten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schersprung / Wälzer / Fosbury-Flop • Hochsprung: Anlauf, Absprung, Flugphase, Landung • Standstoß / Rückstoß / Drehstoß • Kugelstoßen: Ausgangstellung, Angleitbewegung / Drehbewegung und Umsprung, Stoßauslage, Ausstoßbewegung, Abfangen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten • Umsetzung von Techniken • Gestaltung und Analyse von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsdemonstration: Kugelstoßen und Hochsprung • Leistung <p>Hier könnte man überlegen, ob sich die Leistungsbewertung nach BJS oder an der Leistung der Mitschüler:innen orientiert.</p>

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV: „Unser Fünfkampf“ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsmessung und -beurteilung sachgerecht anwenden • Entwicklung, Organisation und Durchführung eines alternativen leichtathletischen Mehrkampfes • Wettkampfregelein für die Teildisziplinen erstellen und ein Bewertungssystem entwickeln • Bewegungsmerkmale bei schnellem Laufen, weitem Werfen und weitem Springen • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregelein in den genannten Disziplinen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenverantwortliches und selbstständiges Dokumentieren von Leistungen bei Übungen zu Wettkampfformen (allein oder in Gruppen) • Beobachtungsbögen verstehen und anwenden (Selbst- und Fremdeinschätzung) • Schriftlich den Wettkampf umfassend vorbereiten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Techniken • Struktur und Funktion von Bewegungen • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Gestaltung von Spielt- und Sportgelegenheiten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messung • Wurf-/Sprung-/Sprinttechnik • 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessenes Trainings- und Wettkampfverhalten • Umsetzung von Techniken • Nennung und Beurteilung von Bewegungsmerkmalen und -abläufen als Ausdruck von Bewegungsqualität • Anstrengungsbereitschaft • Beteiligung an Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normierter Dreikampf <p>Hier könnte man überlegen, ob sich die Leistungsbewertung nach BJS oder an der Leistung der Mitschüler:innen orientiert.</p>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Das Wasser erfahren – vielfältige Bewegungen im Wasser erfahren als Voraussetzung für freudvolles und sicheres Schwimmen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, (Rettungsschwimmen) • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wassergewöhnung festigen • Auftrieb, Absinken, Wasserwiderstand, Orientierung unter Wasser, Erlernen des Ausatmens, unterschiedliche Lagen im und unter Wasser • Tauchen: Bergen von Gegenständen im Nichtschwimmerbereich, sicheres Orientieren unter Wasser, Überwinden einer Tauchstrecke, Sicherheitsmaßnahmen beim Tauchen und Springen • Springen: Kontrollierte Kopf und Fußsprünge vom Beckenrand Freude an kreativen Sprüngen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Formen zum Experimentieren mit Wassereigenschaften und Materialien • Erproben unterschiedlicher Organisationsformen, • Ritualisierung von Signalen • Spielerische Formen unter Wasser • Tunneltauchen, Hindernistauchen, Tauchspiele • Einsatz verschiedener Materialien (Ringe, Flossen, Poolnudel, Pullbuoy etc.) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Bade- und Sicherheitsregeln • Auftrieb, Absinken, Gleitlage, Wasserwiderstand, Druckausgleich, Zug- und Druckphasen, Beinschlag, Armzug, Gleitphase • Atemtechnik beim Tauchen • Körperspannung - Fuß- und Kopfsprünge, freie Sprünge <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. Didaktische Entscheidungen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Bade-, Sicherheits- und Organisationsregeln • Unterwasserkontrolle, • Körperspannung beim Sprung • Beharrlichkeit beim Üben <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeltest

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Wie kann ich schnell, lange und sicher schwimmen?“ Sicher und ausdauernd schwimmen lernen – vorhandene Fähigkeiten verbessern und vertiefen.		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen einer Gleit- oder Wechselzugtechnik Erlernen des Startsprungs Verbessern einer vorhandenen Schwimm-technik individuell 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz verschiedenen Materialien • Partner- und Gruppenübungen, • Beobachtungsformen beim Tauchen • Einsatz von Materialien beim Lernen • Teillernmethode beim Erlernen von Arm- Bein-bewegungen • Einsatz von Partner-beobachtungen. • Bildreihen und Korrekturbögen altersgerecht 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasenverlauf Grundtechniken • Atmung • Kopfsprung und Steuerung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. Didaktische Entscheidungen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beharrlichkeit beim Üben • Nutzung der Fachbegriffe • Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bei der Partnerarbeit • Individueller Lernfortschritt Techniken <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Techniküberprüfung • Ausdauerleistung einer Technik (Strecke in 10 Minuten) • Schwimmbabzeichen Bronze

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Handlungssteuerung [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Springen und Tauchen als bewusstes Erleben von Wagnis und Verantwortung • Selbstvertrauen und Selbstsicherheit erlangen • Risiko realistisch einschätzen • Sicherheitshinweise und -regeln kennen und einhalten • Diverse Sprünge 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Bewegungsaufgaben in Einzel- und Partnerarbeit • Beobachtungsaufgaben in Partnerarbeit <p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fußsprung • Hocke • Grätsche • Paketsprung • Startsprung • Körperspannung • Partnersprünge • Kreativsprünge 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln zum Schwimmen und Springen im Schwimmbad und freien Gewässern • Welche Rolle spielt die Kopfhaltung (Blickrichtung) beim Startsprung/Kopfsprung? • Einsatz der Sprünge bei unterschiedlichen Gegebenheiten: Paketsprung beim Springen in unbekannte Gewässer, Fuß- und Kopfsprung schnell Wassertiefe erreichen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. Didaktische Entscheidungen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Bade- Sicherheits- und Organisationsregeln • kooperatives Verhalten in Partnerarbeit - individuelle Entwicklung bzgl. Vertrauen und Selbstsicherheit beim vielfältigen Springen im Wasser • Körperspannung, Blickrichtung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Blickrichtung Synchronität bei Partnersprüngen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegungen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegungen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, +fSchaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicherer und verantwortungsvoller Auf- und Abbau sowie Gerätetransport; Ordnung im Geräteraum • vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln/turnerische Grundfertigkeiten (Springen, Stützen, Hangeln, Balancieren, Schwingen, Klettern ...) an verschiedenen Ninja-Warrior-Stationen spielerisch erproben • ggf. Abschlussparkour durchlaufen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ?? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz vieler verschiedener Geräte • Stationsarbeit • problemorientierter Zugang: individuelle Lösungsstrategien entwickeln, Austausch mit Mitschülern • Anpassung und Veränderungen von Stationen durch L und SuS (Erleichterung und Erschwerung) • Training eines Abschlussparkours • gegenseitige Hilfestellungen und Unterstützung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plakat: sachgerechter Geräteaufbau 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten (Hangeln, Stützen, Schwingen, Springen, Balancieren...) • Gegenseitige Unterstützung und Austausch • Entwicklung von Lösungsstrategien • Gerätetransport/ Auf- und Abbau <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauer • Kraft • Beweglichkeit • Schnelligkeit • Körperspannung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Abbau - Übungsphasen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft - gegenseitige Unterstützung - sachgerechter Umgang mit Geräten - Einhalten sicherheitsrelevanter Regeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstration der Überwindung eines Abschlussparkours <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolg der gewählten Überwindungstechniken - Schnelligkeit

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Normgebundenen Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewege ns (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungskriterien für Roll- und Stützbewegungen • Bewegungsmerkmale von Rolle, Handstand und Rad • Schaffen von Grundvoraussetzungen zur Ausführung von Handstand und Rad • Hilfe- und Sicherheitsstellungen • sicherer Auf- und Abbau von Mattenbahnen bzw. Läufern • Bewegungskorrektur durch SuS und LuL <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ?? 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Üben von Grundfertigkeiten (ggf. Stationenlernen) • Einsatz von Bildreihen, S/L-Demonstration und/oder Videosequenzen • Unterstützung durch Sicherheits-/Hilfestellung und Gerätehilfen • SuS-Korrektur mithilfe von Beobachtungsbögen • Entwerfen einer Kür in 3er Gruppen; Sicherheits- und Hilfestellung durch Gruppenmitglieder • ggf. Feedback zu Gruppenergebnis durch Partnergruppe <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackmethoden • Bildreihe/Bildfolge • Sicherheits-/Hilfestellung, Gerätehilfe 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden <ul style="list-style-type: none"> ○ Rolle vorwärts/rückwärts ○ Handstand (auch mit Gerätehilfe möglich) ○ ggf. Rad • Verbindung verschiedener Elemente zu einer Kür <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Rumpfmuskulatur • Stütz- und Haltekraft • Beweglichkeit 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übung von Grundfertigkeiten - Erarbeitung und Üben der Kür <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - individueller Lernfortschritt - Umsetzung und Geben von Bewegungskorrekturen - sichere und sachgemäße Anwendung der Hilfe- und Sicherheitsstellung - Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenpräsentation <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuell: Bewegungsqualität und Ausführung der verlangten Elemente, korrekte Anwendung der Sicherheits- und Hilfestellung - Gruppe: Gestaltung der Kür (Ausführungssicherheit, Ideenreichtum, klarer Beginn, klares Ende)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegungen an Geräten – Turnen	Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Akrobatik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten einer Kür auf Basis von normierten und frei gestalteten akrobatischen Elementen (Verbindung von Menschenpyramiden) • ggf. zu einem Oberthema (z.B. Reise um die Welt, Film und Fernsehen, ...) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ?? 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Vertrauensübungen und Übungen für Körperspannung • Erlernen und Festigen von Grundtechniken der Partnerakrobatik • Pyramidenbau mit steigender Akrobatenzahl und Gestaltung eigener Pyramiden • Verbinden der oben genannten Elemente zu einer Gruppenkür • Sensibler Umgang mit Angst- und Wagnissituationen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben • Kombinieren, Verbinden 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • diverse Menschenpyramiden • Verbindungselemente • Sicherheits- und Verhaltensregeln für die Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit bei akrobatischen Kunststücken <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belastungspunkte • Bankposition • Namen diverser Pyramiden („Flieger“,...) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übungsformen von Grundtechniken – Erarbeitung und Üben der Kür <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – individueller Lernfortschritt bei akrobatischen Elementen – Einhaltung der vereinbarten Sicherheits- und Verhaltensregeln – Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gruppenpräsentation <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erfüllung der Anforderungen (z.B. enthält mind. 7 verschiedene Pyramiden (2er, 3er und 5er-Pyramiden)) – Bewegungs- und Ausführungsqualität

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!“ – Am Reck auch schwierigere Übungen sicher turnen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • detaillierte Bewegungsbeschreibungen (Phasierung) und Zusammenhänge zwischen Aktionen und Effekten • methodische Übungsreihen grundlegender Bewegungsfertigkeiten am Reck skizzieren • Hilfe- und Sicherheitsstellung leisten und unterscheiden • Sicherer Geräteauf- und -abbau <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ?? 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben, Festigen und Anwenden von Grundelementen, einzeln und in Kombination (z.B. Aufschwung, Umschwung, Unterschwung) • Hilfestellungen lernen und anwenden (Demonstration und Üben) • Selbstständige Erarbeitung einzelner Elemente mithilfe von Arbeitskarten zur jeweiligen methodischen Übungsreihe • Gerätehilfen • gegenseitige Beobachtung mithilfe eines Beobachtungsbogens zu den grundlegenden Bewegungsmerkmalen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Lernen • Arbeitskarten • Methodische Übungsreihe • Phasierung • Sicherheits- und Hilfestellung 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Felgaufschwung • Hüftumschwung vorlings rückwärts • Unterschwung aus dem Stütz oder Stand • Sicherheits- und Hilfestellung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Griffarten • Helfergriffe • Turnelemente (Felgaufschwung, ...) • Stütz- und Flugphase • Arm-Rumpf-Winkel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übung der Elemente <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständiger, sicherer Auf- und Abbau - Anstrengungsbereitschaft - Bearbeitung des Beobachtungsbogens, Qualität der Rückmeldung - sicherheitsgerechte Ausführung der Helfergriffe - individueller Fortschritt <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Pflichtübung bzw. Elemente (Felgaufschwung, Umschwung, Unterschwung) <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausführungsqualität - Korrekte und sichere Ausführung von Hilfe- und Sicherheitsstellung

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: „Mein Run!“ – Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden: Le Parkour		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hindernisse sicher und schnell überwinden • Kreativität in der (Weiter-)entwicklung von Hindernissen und deren Überwindungsmöglichkeiten • Risikopotenziale und eigene Fertigkeiten/Fähigkeiten richtig einschätzen • sicher Landen unter unterschiedlichen Druckbedingungen • Bewegungsbeschreibungen • ggf. Trendsportarten im Allgemeinen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • ?? 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen (mit Anforderungsprogression) zu unterschiedlichen Überwindungstechniken im Parkour • Gruppenpuzzle: Experte für ein Hindernis sein und die unterschiedlichen Techniken vermitteln • Erproben und Experimentieren von Techniken zum Überwinden von Hindernissen • Variation der Techniken (verschiedene Schwierigkeitsgrade, Hilfen) • Wiederholung: sicherer Auf- und Abbau von Gerätelandschaften <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale von Parkourtechniken 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Parkourtechniken zum Überwinden von verschiedenen Hindernissen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Le Parkour und Freerunning • Traceur • Diverse Parkourtechniken: Roulade, Passement, Tic Tac, Wall Run... • Flow-Erleben • Druckbedingungen • Wagnissituation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übung der Elemente <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausführungsqualität – Anstrengungsbereitschaft – aktive Teilnahme und Unterstützung von Mitschülern – Entwicklung, Präsentation, Demonstration und Reflexion eigener Techniken – selbstständiger, sicherer Auf- und Abbau <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> – der „Run“ <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schwierigkeitsgrad und Ausführungsqualität – Kreativität – Zeit

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: <i>Ob mit Stuhl oder Schirm...</i> - kurze Abläufe mit Alltagsgegenständen kreativ gestalten		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung Präsentation von Bewegungsgestaltungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Kreativität und individueller neuartiger Verwendung von Alltagsgegenstände • erste einfache gymnastische und künstlerische Bewegungen gestalten • sportspielspezifische Bewegungen und Erfahrungen nutzen • Vorurteile gegenüber Tänzen abbauen, Zugang durch Alltagsgegenstände schaffen • Eigenständiges Erarbeiten der Kriterien der Benotung der Präsentation • Gegenseitiges Vorstellen (2 Gruppen gegenseitig) zur Vermeidung von Störfaktoren und Vermeidung von unangenehmen Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deduktiv vom Einfachen zum Komplexen, Repertoire an Bewegungen und Gestaltungskriterien erweitern • bekannte Gegenstände in neuartige Kontexte setzen • Nachgestalten als Ideen anbieten, ansonsten komplett selbstständige und kreative Erarbeitung • Didaktische Reduktion durch einzigen Fokus auf Gestaltungskriterium Raum / Formation 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationsfähigkeit, Rhythmusgefühl, Synchronität in der Kleingruppe herstellen • Gestaltungskriterium Raum / Formation benennen können • Bewegungen präzise beschreiben und wiederholen können <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, Rhythmus, Synchronität 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konstruktives Arbeiten individuell und in der Kleingruppe <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Komposition • Umsetzung von ^[1]_{ISEP} Gestaltungskriterium Raum

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs: 6.2
Thema des UV: <i>Wir alle können tanzen. Mit Bällen</i> ” - Erarbeitung, Entwicklung und Reflektion einer BallKoRobics Choreographie in Kleingruppen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • kreative gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Fitness, Rhythmusgefühl, Koordinationsfähigkeit und allgemeine Ausdauer • Gestaltungsschwerpunkte auf Tanzen, Entwickeln, Gestalten und Gymnastik • sportspielspezifische Bewegungen und Erfahrungen nutzen • Vorurteile gegenüber Tanzen abbauen, Zugang durch Ballbewegungen schaffen, Koedukation fördern • Eigenständiges Erarbeiten der Kriterien der Benotung der Präsentation • Gegenseitiges Vorstellen (2 Gruppen gegenseitig) zur Vermeidung von Störfaktoren und Vermeidung von unangenehmen Situationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deduktiv vom Einfachen zum Komplexen, Repertoire an Bewegungen und Gestaltungskriterien erweitern • bekannte mit unbekanntem Bewegungserfahrungen kombinieren • Dreischritt: Nachgestalten, Umgestalten, Neugestalten als Möglichkeit für heterogene Lerngruppen • Didaktische Reduktion durch einzigen Fokus auf Gestaltungskriterium Raum • Für Phasen der Unkreativität Möglichkeiten und Beispiele anreichen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationsfähigkeit, Rhythmusgefühl • Gestaltungskriterien benennen können • Bewegungen präzise beschreiben <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • High-Impact / Low-Impact • Benennung einzelner Schritte und definierter Bewegungen (Prellen o.ä.) • Koordination, Rhythmus, Synchronität 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konstruktives Arbeiten individuell und in der Kleingruppe <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Kleingruppenkür • Umsetzung von ^{[[SEP]]}Gestaltungskriterien • Technische ^{[[SEP]]}Ausprägung von BallKoRobics Bewegungen (Rhythmusgefühl, Koordination)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs: 6.3
Thema des UV: „ <i>Spring dich fit</i> “ – Einführung in die Basic Stunts im Rope Skipping und Entwicklung eines kleinen Kürablaufs individuell oder mit Partner		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] Variation von Bewegung Präsentation von Bewegungsgestaltungen 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik, oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Bewegungshandeln und seine Präsentation erleben und für sich akzeptieren • Kleine Kunststücke erfinden oder Üben und präsentieren • Rhythmische und räumliche Dimensionen im Umgang mit dem Seil kennen lernen • Ausgewählte Grundformen gestalterischen Bewegens mit dem Seil • Aspekte der Bewegungsqualität thematisieren • Anpassung der Gestaltung an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale der Beanspruchung bei kontinuierlicher Belastung und ihre Auswirkung auf die Gestaltung erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Explorierende Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Möglichkeiten des Handgerätes entdecken lassen • Üben selbstgewählter Bewegungen und Handlungsformen aus diversen Vorlagen nach individueller Einschätzung anbieten • Rhythmisch dynamische und partnerbezogene Aspekte einbeziehen • Erarbeitung komplexerer Formen ermöglichen • Kriterienkatalog gemeinsam mit den SuS erstellen • Beobachtungsbogen für gegenseitige Rückmeldung • Einen individuellen als stimmig erfahrenen Bewegungsablauf auswählen und durch Üben verbessern und durch Variationen weiterentwickeln • Vielfältige Gelegenheiten zur Präsentation von Gestaltungen nutzen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprungtechniken – und -kombinationen und ihre Begrifflichkeit • Gestaltungskriterien weiter kennen lernen und umsetzen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen Zeit, Raum, Form, Dynamik • Basic Jump, Double Under, Cross Jump, Skier, Side/Forward Straddle, Twister, Side Step, Bell 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konstruktives Arbeiten individuell und mit Partner <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Einzel – oder Partnerkür • Umsetzung von Gestaltungskriterien • Technische Ausprägung der Sprünge)

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs: 6.4
Thema des UV: „HipHop von Grund auf“ – die Beine geben es vor, der Rest folgt automatisch!		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen tänzerischer Bewegungen aus anderen Kulturen zur Entwicklung, Präsentation und Beurteilung einer eigenen Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Eine selbstständig um-, und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop. Jumpstyle) in der Gruppe präsentieren 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben • Das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, -ebenen, und Bewegungsrichtungen beschreiben MK <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe nutzen • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten • Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden UK <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen • Gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Bewegungshandeln und seine Präsentation erleben und für sich akzeptieren • Basics erlernen und variieren • Von den Bein- über die Rumpf- zu den Armbewegungen • Aspekte der Bewegungsqualität thematisieren • Anpassung der Gestaltung an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale der Beanspruchung bei kontinuierlicher Belastung und ihre Auswirkung auf die Gestaltung erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Viel Ausprobieren und freies Tanzen ermöglichen • Üben selbstgewählter Bewegungen und Handlungsformen aus diversen Vorlagen nach individueller Einschätzung anbieten • Basics fordern, Erarbeitung weiterer komplexerer Formen ermöglichen • Kriterienkatalog gemeinsam mit den SuS erstellen • Beobachtungsbogen für gegenseitige Rückmeldung • Einen individuellen als stimmig erfahrenen Bewegungsablauf auswählen, durch Üben verbessern und durch Variationen weiterentwickeln • Vielfältige Gelegenheiten zur Präsentation von Gestaltungen nutzen (Cypher / gemeinsames tanzen) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basic Schritte, Hiphop-spezifische Aspekte (DJing, Spraying, Bboying, MCing) • Gestaltungskriterien weiter kennen ^[SEP]lernen und umsetzen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dimensionen Zeit, Raum, Form, ^[SEP]Dynamik • Onestep, Twostep, Biz-Markie, CrissCross, Reebok, Slide, etc. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konstruktives Arbeiten individuell und in der Kleingruppe <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Gruppenpräsentation • Umsetzung von ^[SEP]Gestaltungskriterien • Technische ^[SEP]Ausprägung der Basic Schritte

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs: 6.5
Thema des UV: „ Contemporary Dance - Tanzen in der kulturellen Bildung		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen tänzerischer Bewegungen aus anderen Kulturen zur Entwicklung, Präsentation und Beurteilung einer eigenen Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> • komplexere gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsverbindungen und -variationen zu Klang und Musik • Den Wechsel zwischen Spannung und Entspannung erleben • Aspekte der Bewegungsqualität thematisieren • Anpassung der Gestaltung an die individuelle Ausdrucksfähigkeit • Selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen erfahren und ausprobieren • Kreatives Bewegungshandeln und seine Präsentation einschätzen und nach ausgewiesenen Kriterien beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Explorierende Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Möglichkeiten des eigenen Körpers entdecken lassen • Vorgegebene Komposition einüben als Basis, diese Komposition gilt es 1. nachzutanzten und 2. umzugestalten • Üben selbstgewählter Bewegungen und Handlungsformen • Rhythmisch dynamische und partnerbezogene Aspekte einbeziehen • Eigenständige Entwicklung neuer Bewegungen und selbständige Erweiterung und Veränderung der Bewegungsmerkmale und Ausführungskriterien • Kriterienentwicklung für eine eigene Partnerchoreographie • Feinarbeit an der eigenen Choreographie und Vorbereitung der Präsentation 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Sich-Bewegen“ im Zeitgenössischen Tanz • Drei Bewegungsebenen (untere, vertikale und obere Ebene) • Körperbewusstsein aufbauen • Sich über den Körper ausdrücken • Berührungängste abbauen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsebenen • Bewegungsmerkmale • Ausführungskriterien • Choreographie 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzwille - Leistungsbereitschaft • Bereitschaft, neue Bewegungen kreativ zu erproben • Einsatz in der Partnerarbeit • Individueller Lernfortschritt <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Partnerpräsentation in ihrer ursprünglichen Form • Präsentation der Partnerpräsentation in umgestalteten Form • Umsetzung von Gestaltungskriterien • Technische Ausprägung der ursprünglichen Form

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudebetontheit) • Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“ • Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) • Verbesserung der „motorischen Intelligenz“ • Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung • Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschuss-spiele) • Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sportspielen (u.a. Basketball) – integrative Sportspielvermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) • Spielen mit wechselnden Partnern • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: „Lücke erkennen“ und „Anbieten und Orientieren“) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, Technik und Taktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basis-kompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire) (BWK)

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK UK <ul style="list-style-type: none"> Ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des regegerechten Spielens in verschiedenen Mannschaftsspielen • Wahrnehmung von Ball und Raum im Spiel • Taktisch-kognitiv angemessenes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Erprobung von Basis-Taktikbausteinen • Regelkenntnis unterschiedlicher Mannschaftsspiele • Spielen mit wechselnden Partnern • Spielen in Kleingruppen und Mannschaften • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktiken beschreiben und benennen können • Gesprächsphasen im Mannschaftskreis um Taktiken zu evaluieren • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktik, Angriff, Abwehr, Zeitdruck, Gegnerdruck 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Teilnahme und Fair-Play • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Mannschaftsdienliches Verhalten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkenntnis überprüfen

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Spielformen zur Hinführung zum Zielspiel • Förderung der Spielfähigkeit in vereinfachten Spielsituationen • Wahrnehmung von Ball und Raum im Spiel • Regelgerecht spielen in vereinfachten Spielsituationen • Passen und Fangen statt Dribbeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinfeldspiele • Zonenbasketball • Mini-Basketball • Spiel ohne Dribbling 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Formen des Passens: direkter Pass, Bodenpass über unterschiedliche Distanzen (z.B. in Gasenaufstellung, auch aus dem Laufen) • Beidhändiges Fangen des Balls im Stand und in der Bewegung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkter Pass, Bodenpass, Doppelpass • Freier/gedeckter Mitspieler 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel 3:3 <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Freilaufen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Einhalten von Regeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passen und Fangen über unterschiedliche Distanzen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Effizienz der Bewegungsausführung in vorgegebenen Übungssituationen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – die Grundtechniken, Regeln und Spielfähigkeit im Badminton erlernen sowie Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung (c) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspieler und Gegnerinnen und Gegner taktisch angemessen verhalten. 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben [10 SK c2] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK	

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] |
|--|--|

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung folgender grundlegender Fertigkeiten: Grundschläge, Schlägerhaltung, Aufschläge (VH und RH), Überkopfschläge • Taktische Grundlagen: Spieltaktische Mittel • Organisation des Spielbetriebs • Turnier gestalten (z.B. Kaiserturnier) • Bewegungsfehler erkennen und korrigieren • Das eigene Spiel regelgerecht ausführen und eigenständig zählen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • UH -Clear, ÜK-Clear (RH, VH) • Drop • Smash • Aufschlag (RH, VH) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerisches Erproben und Experimentieren (z.B. Schlägerhaltungen, Spielfeldpositionen) • Reflexionsphasen nach bestimmten Spiel- und Übungssituationen • Partnerarbeit, auch Vierergruppen für Beobachtungsaufgaben • Bewegungsdemonstrationen in Zeitlupe • Beobachtungsbögen: Grundtechniken in GA/PA und taktische • Überlegungen erarbeiten • Selbstständiges Aufwärmen • Spiel 1 gegen 1 • Spiel 2 gegen 2 • Regelkunde <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackmethoden Erproben und Experimentieren • Zeit- und Spielplan • Bewegungskorrektur • Regeln • Verschiedene organisatorische Ebenen eines Turniers bedenken 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände • Siehe didaktische und methodische Entscheidungen • Einhalten von Regeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe didaktische und methodische Entscheidungen • Fairness • Regelverständnis • Badmintonturnier 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen der Grundtechniken • Fremdbeobachtung der Mit-SuS mit Hilfe v. Beobachtungsbögen, Reflexionsfähigkeit • Fairness und Einhalten von Regeln, selbstständiges und gemeinsames Auf- und Abbauen der Spielflächen, -geräte • Beobachtungskriterien: • individueller Lernfortschritt • Einhalten der Regeln, Umsetzung der Grundtechniken, Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • taktisches Verhalten: Grundstellung, zentrale Position, Reaktion auf Spielverhalten des Partners und des Gegners • technisch-koordinative Ausführung z.B.: Spiel am Netz (Drop ins) • Vorderfeld, Vorderfeldeinzel), Clear (Schlag in eine bestimmte Zone), Smash, Unterhandclear (RH), Überkopfschläge (RH)

			<ul style="list-style-type: none">• Präsentation der Grundtechniken in PA und Anwendung im Spiel 1:1 oder 2:2• Bewertung der Grundtechniken und der Spielfähigkeit
--	--	--	---

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „<i>Flieg Scheibe flieg</i>“ – Einführung in die Trendsportart Ultimate Frisbee		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: e: Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren UK <ul style="list-style-type: none"> das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ultimate Frisbee als Endzonenspiel • Passen und Fangen der Scheibe • Körperlosigkeit als Gelingenbedingung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Kleinspiel 2:2 zum Großspiel 5:5 • Wurfübungen zur Vorhand, Rückhand, Overhead • Fangübungen: Sandwich-Catch, beidhändig, einhändig, im Sprung • Sternschritt 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperlosigkeit und Fair-Play • Anzählen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spirit of the Game • Endzone • Turnover • V-Prinzip • Cut 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen • Regelkunde nachweisen • Körperlos, fair, aber motiviert agieren • Zusammenspiel und Teamfähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passen und Fangen der Scheibe • Demonstrieren der Spielfähigkeit in unterschiedlichen Spielsituationen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Spielfähigkeit in Angriff und Verteidigung • Wahrnehmung von Ball und Raum im Spiel • Erweiterung des regelgerechten Spielens in komplexer werdenden Spielsituationen • Technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln • Basketballspezifische Techniken anwenden • Festigung des grundlegenden Regel- und Spielverständnisses 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Erprobung spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine • Abbildung von basketballspezifischen Angriffstaktiken beschreiben und praktisch erproben • Evaluation der unterschiedlichen Angriffstaktiken im Spiel • Zweischnitt-Rhythmus beim Korbleger erlernen (Ball anreichen oder antippen) • Korbleger aus dem Dribbling üben • Beim Spiel Positionen erlernen, um Platz für viele Korbabschlüsse zu bekommen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spieltaktiken aus dem Basketballspiel in Kleingruppen wiederholen • In Gesprächsphasen die Notwendigkeit einfacher Taktiken wie Block stellen oder Give & Go herausarbeiten • Korbleger: "3er Rhythmus", einbeiniger Absprung vom Innenbein, einhändiger Wurf durch die Außenhand <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionen: Center, Flügel, Aufbau • Spielaufbau • Schnellangriff • Positionsangriff • Blocken • Wurffinte • Rebound 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Verbesserung • Teilnahme und Fair-Play in Spielsituationen • Umsetzung der Spielzüge • Spielqualität und Spielverhalten • Beharrlichkeit, Motivation und Engagement beim Üben • Mannschaftsdienliches Verhalten <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikbewertung Korbleger nach dem Übungs- und Bewertungsbogen <p>Kriterien: Absprung Innenbein, Wurf einhändig durch Außenhand, Anlauf aus einem Dribbling im "3erRhythmus"</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrieren der Spielfähigkeit in unterschiedlichen Spielsituationen

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielformen zur Gewöhnung an das Spielgerät (Ball, Handschuh) • Unterschiede zwischen Soft- und Baseball • Phasierung der Bewegungs-abläufe beim Schlagen • Technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln • Spielformen zur Schulung defensiver/offensiver Taktiken • Regularien und Verwendung von Zeichen und Signalen durch Schiedsrichter • Festigung des grundlegenden Regel- und Spiel-verständnisses 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Wurf- und Fang-übungen • Über einfache Spiel- und Übungsformen zum komplexen Zielspiel • Schlagübungen an Stationen • Reduktion der Komplexität der Schlagausführung durch Schlagen vom „Tee“ • Partnerarbeit für Beobachtungsaufträge • Übernahme der Schiedsrichter-Funktion durch die Schülerinnen und Schüler 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik des Fangens (Catch) • Schlagtechnik (Batting) (Schlägerhaltung, Stellung zum Ball) • Pitchbewegung (Unterhandwurf von unterhalb der Hüfte) im Gegensatz zum Baseball • In Gruppen Spieltaktiken für Defense und Offense er-arbeiten • Anforderungen an die Schiedsrichter (Umpire) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inning • Base • Strike • Pitcher • Batter • Homerun • Umpire 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Verbesserung • Spielqualität und Spiel-verhalten • Regelkunde nachweisen • Zusammenspiel und Teamfähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlagen und Fangen über unterschiedliche Distanzen • Spielleitung durch Schiedsrichter <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von ausge-wählten taktischen Elementen im Spiel

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über das Streetballspiel 3:3 und 4:4 das Ganzfeldspiel 5:5 erlernen • Unterschiede zwischen klassischem Basketball und Streetball • Gruppentaktische Angriffsmaßnahmen (Gleichzahl/Überzahl/ Unterzahl) • Verteidigungsstrategien • Verschriftlichung von Spielzügen • Erweiterung der Regelkenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Regelkenntnisse wiederholen und im komplexen 5:5 anwenden • Positions- und Aufbauspiel üben, exemplarische Laufwege erlernen, taktische Grundlagen erfahren und erproben • Übungsformen zu Überzahl (3:2) / Unterzahl (2:3) • Evaluation unterschiedlicher Angriffstaktiken im Spiel • Erweiterung des Taktikverständnisses durch Erarbeitung unterschiedlicher Laufwege in Gruppen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile unterschiedlicher Laufwege und Taktiken herausarbeiten • Schaffen von Überzahlsituationen • Verhalten in Gleichzahl-/ Unterzahlsituationen • Positionswürfe und Korbleger als Wurftechniken wiederholen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionen: Center, Flügel, Aufbau (wiederholen) • Gleichzahl, Überzahl, Unterzahl • Pick and roll 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Verbesserung • Fair-Play • Laufbereitschaft • Zusammenspiel und Teamfähigkeit • Regelkonformität • Umsetzung von Angriffs- und Verteidigungsstrategien <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positions- und Aufbauspiel • Taktische Verhaltensweisen in Überzahl-, Gleichzahl-, Unterzahlsituationen

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none">• Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	Inhaltliche Schwerpunkte: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">• ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none">• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK <ul style="list-style-type: none">• die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1]	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flag-Football als spielgemäße/ körperlose Variante des American Football • Passen und Fangen des Balles • Spielzüge kennenlernen und umsetzen • Regularien des Flag-Footballs • Körperlosigkeit als Gelingensbedingung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Kleinspiel 2:2 zu 5:5 und dann zum Großspiel • Wurfübungen • Laufen mit Ball (Fangspiele) • Isoliertes Üben offensiver Taktiken • Isoliertes Üben defensiver Taktiken 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln für Defense- und Offense-Line • Verhaltensweisen der Defense- und Offense-Line • Die Wichtigkeit eines Quarterbacks • Körperlosigkeit und Fair-Play <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offense • Defense • Quarterback • Touchdown 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel 5:5 <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen • Regelkunde nachweisen • Körperlos, fair, aber motiviert agieren • Zusammenspiel und Teamfähigkeit <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passen und Fangen über unterschiedliche Distanzen <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrieren der Spielfähigkeit in unterschiedlichen Spielsituation

Jahrgangsstufe 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten Rollbrett-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wassersport	Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Rollen und Fahren auf Rollgeräten	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialkunde • Roll-Gewöhnung inkl. Sturzverhalten • Erlernen Bremstechniken + Beschleunigung • Festigung sicheres Fahrverhalten • Erstellung eines Parcours • Individuelle Parcours- Bewältigung • Reflexion über Sicherheitsaspekte und eigene Leistungsfähigkeit <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • Sicherheitskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensbildende Übungen zum Aufbau einer sicherheitsbewussten Unterrichtsatmosphäre • Fortgeschrittene als ‚Experten‘ bei Erstgewöhnung sowie Sturzverhalten • Differenzierte, stationsgebundene Bewegungsaufgaben: Erlernen/ Festigen/ Verbessern der Bremstechniken in PA • Erstellung einer Übersicht: Auswahl und Kombinationskriterien für eine sicherheitsbewusste Parcourserstellung • Kooperative Parcourserstellung in GA • Fachbegriffe • Erproben und Experimentieren • Partnerkontrolle 	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollbrett-Fahren nach individuellen und gemeinschaftlichen Kriterien • Verschiedene Bremstechniken • anforderungsdifferenzierte Parcours • sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung des Fahrverhaltens <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrifugalkraft • (Negativ)Beschleunigung 	<p>Unterrichtsbegleitend</p> <p>vgl. die KE in der BWK, SK und MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicheres und rücksichtsvolles Fahrverhalten (MK und BWK) • Parcours kriterienorientiert entwickeln (MK) • sich individuell motorisch verbessern (BWK) • Gefahrenmomente und Herausforderungssituationen benennen und beschreiben (SK) <p>punktuell</p> <p>vgl. die KE in der BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • zügig beschleunigen • sicher bremsen • kontrolliert Kurven fahren • geschickt Hindernisse umfahren und die Körperbalance wahren

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Die Post geht ab! Wir sliden durch die Turnhalle.“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Parcours mit Teppichfliesen sicherheitsbewusst bewältigen und die Technik sicher anwenden.		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport		
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Gleiten auf Geräten 		Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gleichgewichtsübungen • Grundlegende Sicherheitsvereinbarungen benennen und einhalten • Gefahrenmomente einschätzen • Sich mit der Teppichfließe fortbewegen • Parours geschickt bewältigen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenmomente • Risikominderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Kooperation • Hilfestellung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben der Technik des slidens mit den Teppichfliesen • Durchlaufen eines Parcours mit Tempowechsel <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Bewegungsfluss • Parcour 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> – (L17) Fairness und Kooperationsbereitschaft sowie -fähigkeit – (L2) Technisch – koordinative Fähigkeiten auf der Teppichfliese <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – individueller Lernfortschritt – Einhalten der aufgestellten Regeln – Umsetzung der Grundtechniken – Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchfahren eines Parcours (evtl. auf Zeit) <p>Beobachtungskriterium: individuell: Bewegungsqualität und Ausführung der verlangten Elemente, Einhaltung der Regeln</p>

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielerisch kleine Kampfsituationen erproben • Regeln im Zweikampf benennen und einhalten • Eigene körperliche Voraussetzungen und die des Partners einschätzen • Vertrauens – und Körperkontaktspiele • Gruppenkämpfe • Kämpfe mit zunehmendem Körperkontakt oder/und zunehmender Enge • Zweikämpfe ohne Körperkontakt • Zweikämpfe mit eingeschränktem Körperkontakt • Zweikämpfe um Räume / Gegenstände • Ringen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoppregel • Begrüßungsritual • Distanzzone 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerisches Erproben und Experimentieren • Partnerarbeit • Miteinander kämpfen • Partner- und Gruppenkämpfe mit hoher Bewegungsintensität vorab • Reflexionsphasen nach jedem Kampf • Zweikämpfe im Stationenbetrieb • Einteilung in „Gewichtsklassen“, ggf. können „Handicaps“ eingeführt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichter nicht unbedingt notwendig, ggf. zum Schutz der Kämpfenden einführen. <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackmethoden • Erproben und Experimentieren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Formen im Zweikampf • Einhalten von Regeln • Gruppenkämpfe • Partnerkämpfe • Ggf. schon erste Haltegriffe • Kämpfe um das Gleichgewicht <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kampfsituation • Mit- und gegeneinander kämpfen • Fairness • Regelverständnis 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen der Kampftechniken • Fremdbeobachtung der Mit-SuS mit Hilfe von Beobachtungsbögen • Fairness und einhalten von Regeln • Reflexionsfähigkeit <p>Beobachungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individueller Lernfortschritt • Einhalten der aufgestellten Regeln • Umsetzung der Grundtechniken • Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Kampftechniken in kleinen • Kämpfen • Turnier <p>Beobachungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Rituale und Regeln • Ggf. Bewertung erster Techniken (Grobform)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform kämpfen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz d- Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport (d) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • / MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielerisch kleine Kampfsituationen erproben • Regeln im Zweikampf benennen und einhalten • Halte – und Befreiungsgriffe erlernen • Eigene körperliche Voraussetzungen und die des Partners einschätzen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Randori (Übungskämpfe) • Stoppregel • Begrüßungsritual 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielerisches Erproben und Experimentieren • Partnerarbeit • Miteinander kämpfen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackmethoden • Erproben und Experimentieren 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Formen im Zweikampf • Erlernen von Kampftechniken (z.B. Um-drehtechniken, Befreiungstechniken, Festhaltegriffe) • Einhalten von Regeln • Schiedsrichterverhalten <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kampfsituation • Mit- und gegeneinander kämpfen • Fairness • Regelverständnis 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen der Kampftechniken • Fremdbeobachtung der Mit-SuS mit Hilfe von Beobachtungsbögen • Fairness und einhalten von Regeln <p>Beobachungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individueller Lernfortschritt • Einhalten der aufgestellten Regeln • Umsetzung der Grundtechniken • Motivation/Anstrengungs- und Kooperationsbereitschaft <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Kampftechniken in kleinen Kämpfen • Turnier <p>Beobachungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell: Bewegungsqualität und Ausführung der verlangten Elemente, Einhaltung der Rituale und Regeln

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.3
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d- Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Mögliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallen (vorwärts, rückwärts und seitwärts) • Fallen über den Rücken des Partners • Seitwärts fallen auf verschiedenen Untergründen • Fallen aus verschiedenen Höhen • Umwerfen des Partners/Gegners unter besonderer Berücksichtigung des Körperschwerpunkts <ul style="list-style-type: none"> • Werfen des Partners/Gegners nach normgebundenen Techniken <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungen im Kampf • Regeln im Zweikampf benennen und einhalten • Eigene körperliche Voraussetzungen und die des Partners einschätzen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Judo-Techniken: Beinstellen und Hüftwurf • Körperschwerpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges Arbeiten in Kleingruppen • Festlegung der Regeln in den einzelnen Kämpfen, anschließende Reflexion und ggf. Änderung <ul style="list-style-type: none"> • Partnerbeobachtung und Partnerarbeit • Technik-Reflexion • Miteinander kämpfen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion von Regeln, Änderung derselben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beinstellen • Hüftwurf • Körperschwerpunktverlagerung • Sicheres Fallen • Biomechanische Aspekte des Fallens <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrollen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen der Kampf-techniken • Fremdbeobachtung der Mit-SuS mit Hilfe von Beobachtungsbögen • Kooperation im Kampf • Einsatzbereitschaft • Reflexionsfähigkeit: Regeln, Techniken <p>Beobachungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit • Reflektierende Gespräche • Übungshilfe <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technische Wurf- und Fallüberprüfung <p>Beobachungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • herausgearbeitete Technikmerkmale der Würfe und der Fallschule